

8. V. 1917

98

Eröffnung des Wohnungsnachweises der Stadt Wien.

Am 2. Mai 9 Uhr vormittags wurde im ehemaligen Sitzungssaale der Bezirksvertretung Josefstadt das neugeschaffene Wohnungsnachweissamt der Gemeinde in feierlicher Weise eröffnet.

Zu der kleinen Feier hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Minister a. D. Dr. Ritter v. Wittel und Dr. Frey in Vertretung des wirtschaftlichen Hilfsbüros der Gemeinde Wien, die Vize-Bürgermeister Pierhammer, Hof und Rain, Gem.-Rat Roth namens der Hausbesitzer-Schaft Wiens, der Präsident der Wiener Bürgervereinigung St.-Rat Brauneiß, Gem.-Rat Dr. Stich, Ober-Magistratsrat Pawelka, die Magistratsräte Formanek und Doktor Loderer, der Vorstand des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes Sekretär Hofner und der Privatdozent und sozialpolitische Beirat der Stadt Budapest Dr. Ferenczi (der in Wien weilte, um die Fürsorgeeinrichtungen der Stadt zu studieren).

Der Vorstand des Wohnungsamtes Magistratsrat Doktor Sagmeister hielt folgende Ansprache:

„Die Vorarbeiten für den Wohnungsnachweis, dessen Er-richtung mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 6. Februar 1917 genehmigt worden ist, sind jetzt abgeschlossen und ich bitte Eure Exzellenz, die Eröffnung dieser neuen Einrichtung verfügen zu wollen. Die Einrichtung ist neu nicht nur für Wien, sondern neu in diesem Umfange überhaupt. Umso mehr bedarf sie einer gerechten und wohlwollenden Beurteilung und Förderung, zumal die Kriegsverhältnisse die größten Schwierigkeiten in allen sachlichen und persönlichen Erfordernissen bereiten.“

Das Wohnungsamt wird bestrebt sein, in steter Fühlungnahme mit Hausbesitzer- und Mieterschaft an der Verbesserung der Einrichtung zu arbeiten und wird jede Anregung in dieser Hinsicht gewissenhaft prüfen und tunlichst berücksichtigen.

Allerdings ist die Wirkung auch des besten Wohnungsnachweises durch die Lage des Wohnungsmarktes bedingt, er kann nur Wohnungen vermitteln, die vorhanden sind, aber keine schaffen. Dagegen kann er ein verlässliches Bild über die Lage des Wohnungsmarktes liefern und das Wohnungsamt wird hierüber allmonatlich Bericht erstatten. Den ersten Bericht, der die Grundlage des Arbeitsbeginnes darstellt, erlaube ich mir hiermit Euerer Exzellenz zu überreichen. Ich möchte aus demselben nur hervorheben, daß die Zahl der insgesamt angemeldeten Wohnungen 4574, jene der Geschäftslokalitäten 6550 beträgt.

Ich bitte Euer Exzellenz, die Eröffnung des Wohnungs- und Geschäftslokalitätenachweises der Stadt Wien auszusprechen.“

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: „Gerne bin ich heute in das städtische Wohnungsamt gekommen, um persönlich die Eröffnung des neugeschaffenen, vom Wiener Gemeinderate beschlossenen öffentlichen Wohnungsnachweises vorzunehmen. Ich danke dem Magistratsrat Dr. Sagmeister und seinen Mitarbeitern für die Vorarbeiten, welche getroffen wurden, damit die neue Einrichtung sofort ihre Tätigkeit aufnehmen kann. Auch ich gebe der Erwartung Ausdruck, daß der neue Wohnungsnachweis im Gegensatz zu dem schon einmal bestandenen auf neuer Grundlage aufgebaut sein und Befriedigung in der gesamten Bevölkerung hervorrufen wird. Ich rechne darauf, daß sowohl Vermieter als auch Mieter sich dieses Wohnungsnachweises bedienen werden und erwarte, daß aus diesen Kreisen jene Anregungen kommen werden, welche die Gemeindeverwaltung in die Lage versetzen, Verbesserungen — jede neue Einrichtung ist verbesserungsfähig — durchzuführen, damit auch sie ein vorbildliches Muster werde zum Ansehen und zur Ehre der Stadtverwaltung.“

Ich ergreife gerne die Gelegenheit, Ihnen Herr Magistratsrat, meinen herzlichsten Dank und meine volle Anerkennung für Ihre Bemühungen auszusprechen und gebe der Erwartung Ausdruck, daß unter Ihrer bewährten Leitung mit Hilfe Ihrer Mitarbeiter das Amt die Bedürfnisse der Bevölkerung erfassen und ihnen Rechnung tragen werde.

Ich eröffne hiemit den öffentlichen Wohnungsnachweis und danke allen Herren, welche meiner Einladung Folge leistend erschienen sind. Insbesondere danke ich Seiner Exzellenz Herrn Dr. v. Wittel und Herrn Dr. Frey, welche ich ebenfalls als treue Mitarbeiter der Gemeinde Wien bezeichnen möchte und welche durch 33 Monate in hervorragend opferwilliger Weise auch ihr Scherflein beigetragen haben, damit die Wohnverhältnisse der Stadt Wien im Kriege ohne viel Erschütterungen und ohne schwere Schädigung beider Teile, Mieter und Vermieter, sich gestalten. Mit dem neuen Amte wurde ein neues Glied sozialer Einrichtung in den großen Apparat der Gemeinde eingefügt.“

Geheimer Rat Dr. v. Wittel, der nach dem Bürgermeister das Wort ergriff, führte aus: „Ich danke vielmals für die außerordentlich freundlichen und wohlwollenden Worte, mit denen Seine Exzellenz der Herr Bürgermeister der meiner Leitung anvertrauten wirtschaftlichen Hilfsbureau der Gemeinde Wien gedacht hat. Wir fühlen uns durch die außerordentliche Förderung, welche der Herr Bürgermeister dieser Kriegshilfsstelle zuteil werden läßt, in unseren Aufgaben gestärkt und gehoben und werden uns bestreben, unsere Bemühungen fortzusetzen, solange der unselige Krieg sie notwendig macht.“

Die Eröffnung des Wohnungsnachweissamtes, welche in einer so erfreulichen und für die zukünftige Entwicklung vollen Erfolg verheißenden Weise erfolgt, hat die lebhafteste Befriedigung meiner Mitarbeiter hervorgerufen. Unsere Kriegshilfsstelle hat seinerzeit, als die ersten Anregungen kamen, man möge für die Zeit nach dem Kriege Vorbereitungen treffen, um die Schwierigkeiten der Kriegsfolgen zu beheben, eine Reihe von Vorschlägen Euerer Exzellenz unterbreitet, unter denen sich an erster Stelle die Schaffung eines öffentlichen Wohnungsnachweises befand.